

Pressemitteilung

Touristisches Service Center ARBERLAND 17.09.2018

Ob Asien oder ARBERLAND - Kein Weg mehr vorbei am Sommerbiathlon!

Das war die Deutsche Meisterschaft 2018, Teil 2

Nachdem der Nachwuchs sein Können bereits im Juli unter Beweis stellen dürfen, sind vom 14. bis 16. September die Erwachsenen in ihre Deutsche Meisterschaft im Sommerbiathlon gestartet. Insgesamt über 290 Sportler aus 100 Vereinen und 17 Landesverbänden ließen sich die Chance nicht nehmen, ganz vorne mitzulaufen in der bundesweiten Elite dieser Mischung aus Cross-Running und Sportschießen.

„Viele hatten neben den Vereinskollegen ihre Familien dabei und auch Freunde, Fans und Haustiere fehlten nicht“, schmunzelte Sommerbiathlon-Ideengeber Alfons Schmid, als er auf die zahlreichen Zuschauer im Hohenzollern Skistadion am Großen Arbersee angesprochen wurde. „Wir sind sehr stolz darauf, dass unser Sport zwar mittlerweile eine beeindruckende Leistungsdichte aufweist, darüber aber seinen freundlich-familiären Charakter nicht verliert!“

Im Gegensatz zur Variante mit Rollskiern, die zum Deutschen Skiverband (DSV) bzw. dem regulären Winterbiathlon gehört, nutzen Sommerbiathleten keine Geräte auf der Strecke. Auch das Luft- bzw. Kleinkalibergewehr bleibt am Schießstand. Im Mittelstreckenbereich mag so mancher die Disziplin unter der Bezeichnung „Target Sprint“ kennen - und wer damit bislang noch nichts anfangen konnte, der wurde am Wochenende gleich ein Stückchen klüger: Befanden sich unter den offiziellen Wettkampfteilnehmern doch auch Michael Herr, Paul Böttner, Felix Elsner und Kerstin Schmidt. Sie hatten erst Stunden zuvor bei den 52. ISSF Weltmeisterschaften in Changwon/Korea den Weltmeistertitel im Target Sprint geholt. „Das muss man sich mal vorstellen“, kommentierte Bayerisch Eisensteins Bürgermeister Charly Bauer: „Da fliegen die Jungs und Mädels nicht zum Feiern nach Hause, sondern zu uns - um erneut Höchstleistungen zu bringen!“ Dies bewies gerade Michael Herr, der solo und in der Staffel gleich noch mehrere Deutsche Meistertitel einheimste. „Wir schätzen uns sehr glücklich, derlei Koryphäen sowie unzählige andere hochtalentiertere Sportlerinnen und Sportler bei uns begrüßen zu dürfen“, freute sich Herbert Unnasch, Chef des Organisationskomitees (OK) Bayerischer Wald, welches die Veranstaltung gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund möglich gemacht hatte.

Nach dem begeistert aufgenommenen Ehrenabend der DSB-Vertreter, Verbände, Lokalpolitik und Sponsoren im Grenzbahnhof von Bayerisch Eisenstein folgten am Freitag, Samstag und Sonntag knackig aufeinander die Sprints, Massenstarts und Staffeltwettkämpfe. Frank Hübner, Sommerbiathlon- bzw. Target Sprint-Referent des DSB, begrüßte die Entscheidung zu zwei separaten

Meisterschaftsterminen und lobte „die hochprofessionelle und zudem noch unaufgeregte Organisation der Wettkämpfe“. Er stellte in Aussicht, das Hohenzollern Skistadion als festen Wettkampfort im Kalender des Deutschen Schützenbunds zu etablieren. Dies begrüßten auch Regens stellvertretender Landrat Willi Killinger und Hans Hainthaler, 1. Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Niederbayern.

Beim Abschied dankte Schmid dem OK Bayerischer Wald und Norbert Vogel vom Bayerischen Sportschützenbund, Sepp Schneider für die Wettkampfleitung, den Vorwaldschützen Renholding für die „5-Sterne-Verpflegung“, Günter Süß am Schießstand, dem Zeitnehmer-Team sowie den zahlreichen freiwilligen, helfenden Händen, Vereinen und Wegbegleitern. Er schloss: „Besonders würde es uns jetzt natürlich freuen, wenn euch die Wettkämpfe allgemein Lust auf den Bayerischen Wald gemacht hätten. Besucht und doch auch einmal abseits des Sports!“